Spirituelles Update für Zweifler/innen und Sinnsucher/innen: GOTT 9.0

Zunächst musste ich an den österreichischen Maler Arnulf Rainer denken, der durch serienweise Übermalung mittelalterlichen Kruzifixen ein zeitgemäßes Update verpasste. „Ich bin keineswegs Atheist, aber ich habe keine konfessionelle Bindung“, sagt er von sich – ich stelle mir ihn vor als begeisterten Leser von „GOTT 9.0“. Denn genau für Menschen wie ihn, die Überkommenes mit neuen Augen sehen wollen, ist das neue Buch von Marion Küstenmacher, Tilmann Haberer und Werner Tiki Küstenmacher gedacht. Ein kühnes und hoffnungsvolles Buch, wie schon der Untertitel verrät: „Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird.“ Allerdings gehen die Autoren genau umgekehrt vor wie Rainer. Sie decken frühere Übermalungen ab, Schicht um Schicht. Um die Gegenwart zu verstehen, muss erst einmal verstanden werden, wie alles gekommen ist. Dann kann der Prozess der Erneuerung beginnen. GOTT 9.0 ist das Update für ein spirituelles Bewusstsein von morgen. Dieses Morgen beginnt bereits jetzt, am Abend von Heute. Das macht GOTT 9.0 so aufregend und aktuell und zu einer Fibel der Selbsterkenntnis – ähnlich wie einst das „Enneagramm“ von Richard Rohr und Andreas Ebert.

Eine Wundertüte für Sinnsucher

Das Buch ist eine Wundertüte voll Weisheit und Wahrheit. Vor allem aber steckt es voller Überraschungen für alle, die nach Orientierung und Vergewisserung fragen: Wohin wird uns die abenteuerliche Reise durch die stürmisch bewegte See multi-religiöser Sinnsuche führen? Wie können wir morgen glauben und glücklich leben? In religiöser Hinsicht äußert sich die Krise unserer Zeit als Verunsicherung und Zweifel. Aber gerade dieses Zweifeln nennen die Verfasser „eine ganz wesentliche, wunderbare Fähigkeit“; denn sie ist die Voraussetzung für das Erreichen neuer „Stationen und Stufen auf der spirituellen Reise“, wie der US-amerikanische Franziskaner und Erfolgsautor Richard Rohr in einem sehr persönlichen Vorwort schreibt.

GOTT 9.0 liefert vorab eine Geschichte des menschlichen Bewusstseins von der Steinzeit (GOTT 1.0) bis zur Postmoderne (GOTT 6.0). In sechs Farbkreisen von Beige über Purpur, Rot, Blau, Orange und Grün werden die Epochen der Kultur- und Religionsgeschichte kenntnisreich skizziert. Denn die Vergangenheit ist keineswegs vergangen. Sie ist lediglich übermalt. Der „Neanderthaler in uns“ ballt immer noch die Faust, Konflikte drohen außer Kontrolle zu geraten („Stuttgart 21“) und die Gesellschaften sind gespalten in Gewinner und Verlierer. Zugleich spüren Menschen in aller Welt – vor allem gebildete und verantwortungsbereite Menschen –, dass sich etwas ändern muss, wenn Gesellschaft und Religionsgemeinschaften nicht in ihren eigenen Sackgassen festfahren und stecken bleiben sollen.

Einzelne als Pioniere religiösen Fortschritts

Diese Änderung kann nur von Menschen kommen, die sich selbst ändern, die wachsen, um neuen Herausforderungen gewachsen zu sein (die nächsten drei Stufen Gelb, Türkis und Koralle ab GOTT 7.0) . Dass das möglich ist, zeigt der Blick zurück. Immer wieder konnte es nur deshalb weiter gehen, weil zunächst Einzelne, dann kleine Pioniergruppen, dann die Gesellschaften insgesamt in ihrem Bewusstsein eine neue Stufe „spiritueller Intelligenz“ erreicht haben. Das Erstaunliche, jedoch viel zu oft Übersehene ist, dass die religiöse Formatierung einer Population eine zentrale Rolle für ihr Überleben spielt. Wie sich die Gesellschaften wandelten, um zu überleben, eben so veränderten sich „auch die Gottesvorstellungen nach festen, vorhersagbaren Mustern“, so belegen es die Autoren. Und beim Leser steigt von Stufe zu Stufe die Spannung, wie es denn gelingen könnte, ein

neues Gottesbild jenseits eines abschreckenden, allmächtigen Richtergottes und eine neue Spiritualität jenseits des einfältigen Kinder- und Konfirmandenglaubens zu finden.

Mystik dient der Integration von Fremdem

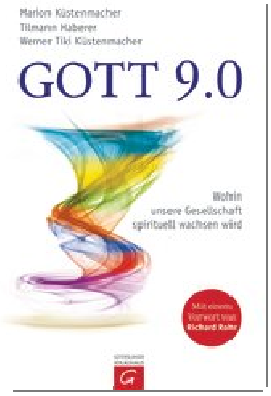
Antwort geben die Mystiker, die „Tiefseetaucher des Bewusstseins“, wie die Autoren in ihrer immer wieder schönen, bildhaften, verständlichen Sprache schreiben; Menschen also, die „sich ganz im Gegenwärtigen verankern und sich von hier aus hinablassen in die eigene Tiefe.“ Übersichtlich werden die verschiedenen Methoden und „Versenkungsgrade“ vorgestellt, die Mystiker aller Zeiten und religiösen Wege erprobt und gelehrt haben. „Der erste Schritt auf dem mystischen Weg ist das Staunen“, wird die Theologin Dorothee Sölle zitiert. Die Bemerkung zeigt, dass Mystik keine Geheimwissenschaft ist, sondern gelernt und geübt werden kann. Dazu will das Buch Mut machen. Es wird dadurch zu einer offenen Tür in eine neue Freiheit, Fremdes zu integrieren, Spannungen (wie etwa die zwischen personalen und apersonalen Gotteserfahrungen) zu überwinden, rationales und trans-rationales Bewusstsein zu versöhnen und ganzheitliches Denken und Fühlen zu praktizieren. Mit irrationalem Abrakadabra freilich hat Mystik rein gar nichts zu tun. Dazu die prägnante Formel: „Magie will etwas *haben*, echte Mystik will *loslassen*.“

Kirche darf ihre spirituelle Zukunft nicht versäumen

Kirchlich engagierten Lesern möchte man den Rat geben, beim Lesen mit den Schlusskapiteln zu beginnen, um sich sofort der Brisanz des Buches bewusst zu werden. Die Kirchen diverser Konfession nämlich verschanzen sich immer noch in einer aufklärungsfeindlichen, mythisch-dogmatischen Wagenburg (GOTT 4.0), versäumen darüber ihre spirituelle Zukunft und enttäuschen ihre Mitglieder. Stattdessen müssten sie zu Agenturen für Meditation und Kontemplation werden, zu Begleitern für Menschen auf dem „inneren Weg“, meinen die Autoren. Sie selbst sehen in Jesus das Urbild eines mystischen Lehrers. „Ändert eure Sinn, wandelt euch, erneuert euer Bewusstsein“, so fasst das Markusevangelium dessen Botschaft zusammen. Noch pointierter: „Wandlung ist die Kernbotschaft Jesu.“ Wer sich auf diesen spirituellen Prozess einlässt, wird erfahren, wovon einst schon Paulus in Athen sprach: „In Wirklichkeit ist Gott jedem von uns überhaupt nicht fern. Denn wir leben in ihm. Wir sind mit unserem ganzen Leben und Sein in ihn hineinverwoben. An seinem göttlichen Wesen haben wir Anteil.“ Es ist hohe Zeit, uns in ihm wieder zu finden.

Friedrich Eras

Buchempfehlung zu:



Marion und Tiki Küstenmacher, Tilmann Haberer
Gott 9.0
Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird
Mit Illustrationen von Werner Tiki Küstenmacher
319 Seiten Gebundenes Buch mit Schutzumschlag
Format: 15,0 cm x 22,7 cm
ISBN: 978-3-579-06546-5
22,99 € [D] | 23,70 € [A] | 38,90 CHF

http://www.gottneunpunktnull.de